

Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Arbeitswelt

Der rasant zunehmende Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Arbeitswelt hat weitreichende Folgen für Unternehmen und Mitarbeiter. Wie eine Studie von 2023, welche von Microsoft durchgeführt wurde, zeigt, stehen die befragten Personen in der Schweiz KI grundsätzlich positiv gegenüber. Ein Grossteil der befragten Schweizer Arbeiter (65%) überlässt bereits heute diverse Arbeiten einer KI. Von den Befragten können sich sogar 73% vorstellen, zukünftig noch mehr Arbeiten einem KI-System zu überlassen. Jedoch nehmen nicht alle Mitarbeiter diese Veränderung positiv auf. Vor allem geringqualifizierte Arbeiter, die Routinejobs ausführen, sind von dieser Veränderung besonders betroffen und könnten Schwierigkeiten haben, sich an neue Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen. Auch qualifizierte Arbeitnehmer sind betroffen, da aufgrund des Wandels neue Fähigkeiten und Ausbildungen gefordert werden. Diese Entwicklung führt zu Umstrukturierungen in vielen Bereichen und verursacht bei Arbeitnehmern und Gewerkschaften grosse Bedenken und Ängste, wie bspw. die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Einfluss von künstlicher Intelligenz (KI) auf die Arbeitswelt. Dabei wird der Fragestellung nachgegangen, ob die hohe Akzeptanz bei den Arbeitern bestätigt werden kann und was sind die Befürchtungen, die eine Einführung oder Nutzung von KI mit sich bringt. Damit diese Fragen beantwortet werden können, wird als Forschungsmethode eine quantitative Umfrage durchgeführt.

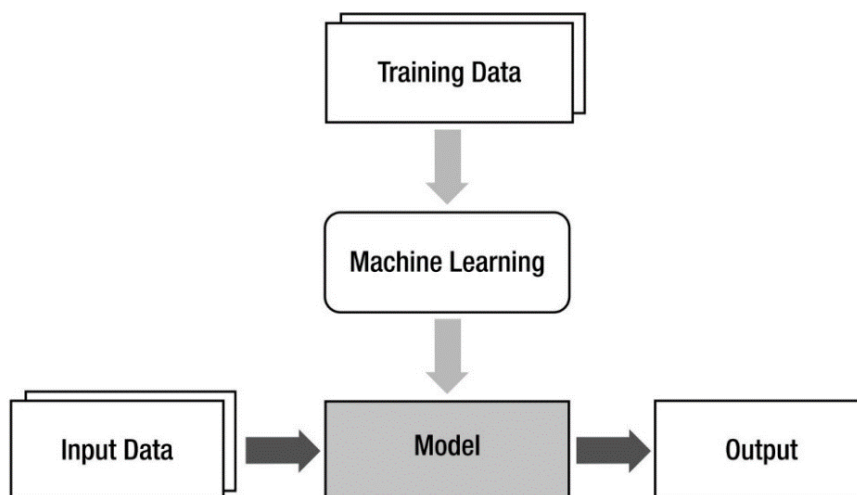
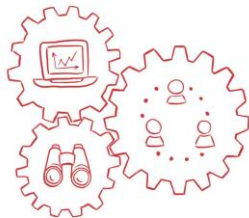


Abbildung: Vereinfachte Darstellung des Prozesses des maschinellen Lernens. (Kim, 2017)

Das Ergebnis der aktuellen Untersuchung zeigt, dass das Ergebnis von Microsoft bestätigt werden kann und dass bei einem Grossteil der Arbeitnehmer die Akzeptanz in Bezug auf KI vorhanden ist. Weiter zeigt das Ergebnis, dass die Befürchtungen in Bezug auf Schutz der Privatsphäre und Arbeitslosigkeit in Zusammenhang mit KI am stärksten ausgeprägt sind. Dabei kann ein deutlicher Unterschied zwischen der Gruppe der Digital Natives und der Gruppe der älteren Personen, welche ohne Computer aufgewachsen sind, nachgewiesen werden. Während jüngere Personen vor allem befürchten, dass der Datenschutz nicht eingehalten werden kann, befürchten ältere Personen vor allem die Arbeitsmarktfolgen in Form einer höheren Arbeitslosenquote.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen Unternehmen helfen, die Akzeptanz von KI bei den Arbeitern noch weiter zu erhöhen. Ein Unternehmen kann durch Aufzeigen der Vorteile, die KI mit sich bringt oder durch gezielte Schulungen und Weiterbildungsmassnahmen das Verständnis und die Kompetenz der Arbeiter fördern.



**Bachelor of Science
in Betriebsökonomie**



Autor:
Robert Hagenbuch



Referent:
Prof. Dr. Joachim
Steinwendner